Gymnasium Hechingen

- **Eine Befragung der Klassenstufen 6-9 zu den Themen Umgang, Miteinander und Mobbing**

Inhalt

1. Einleitung 2

2. Zielsetzung 2

3. Rahmenbedingungen zu den Fragebögen 2

4. Ergebnisse der Fragebögen 3

4.1 Klassenklima und Freundschaften 3

4.2 Miteinander und Mobbing am Gymnasium Hechingen 4

4.3 Körperliche, verbale Angriffe und Mobbingattacken 7

4.3 Angstklima am Gymnasium Hechingen 9

4.4 Übergriffe - Orte und Zeiten 10

4.5 Unterstützung bei Mobbing 12

5. Schlussfolgerung 13

6. Anhang 14

1. Einleitung

Am Gymnasium Hechingen fand im Rahmen des Anti-Mobbing-Tags im Schuljahr 2020/2021 eine Befragung zum Thema “Mobbing” und zum “fairen Umgang miteinander" von über 300 Schülern und Schülerinnen* statt. Befragt wurden alle Klassenstufen der Klassen sechs bis neun. Die Befragung fand anonym statt.

Insgesamt haben die Schüler zwei Fragebögen ausgefüllt, die anschließend ausgewertet wurden. Der erste Fragebogen zum Thema “Fairer Umgang miteinander" wurde im Vorfeld des Anti-Mobbing-Tags durchgeführt. Im November 2020 fand dann für die genannten Klassenstufen ein Anti-Mobbing-Tag statt, an welchen sich der zweite Fragebogen zum Thema “Mobbing” anschloss.

Am Anti-Mobbing-Tag wurde für die Klassen 6 und 7 ein Unterrichtsprogramm durchgeführt, in welchem das Thema Mobbing in Theorie und Praxis bearbeitet wurde. Im Klassenverband und zusammen mit den Teamlehrern wurde der Vormittag in Anlehnung an das Programm Lions-Quest gestaltet. Die Stufen 8 und 9 bearbeiteten das Thema “Mobbing” anhand des Films Ben X. Es wurden verschiedene Filmszenen eingespielt und anschließend in Rollenspielen aufgearbeitet. Am Ende des Tages füllten alle Schüler den zweiten Fragebogen anonym aus.

2. Zielsetzung

Ziel der Befragung war es zu ermitteln, wie der Umgang der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule miteinander ist und welche Rolle das Thema “Mobbing” an unserer Schule spielt. Wir wollten herausfinden, wo und in welchen Situationen Mobbing an unserer Schule stattfindet und welches Klima im Umgang miteinander herrscht. Außerdem geben die Fragebögen Aufschluss darüber, wie viele Kinder und Jugendliche von Mobbing betroffen sind. Diese Erkenntnisse sollen schließlich zu Maßnahmen führen, die Mobbing an unserer Schule entgegensteuern.

3. Rahmenbedingungen zu den Fragebögen

Der Fragebogen 1 trägt den Titel “ICH, DU, WIR - Wie gehen wir miteinander um?” und gliedert sich in 19 Fragen. Der Fragebogen wurde im Oktober 2020 im Vorfeld des Anti-Mobbing-Tages von den Schülern ausgefüllt. Der zweite Fragebogen wurde im Anschluss an diesen Tag bearbeitet, an dem das Thema Mobbing eingehend besprochen und definiert wurde, was genau Mobbing bedeutet. Dabei gingen wir von folgender Definition aus: *“Von Mobbing spricht man, wenn ein/e Schüler wiederholt, über einen längeren Zeitraum und häufiger belästigt oder angegriffen wird. Meist besteht zudem ein Kräfteungleichgewicht zwischen Opfer und Täter. Bitte berücksichtige diese Definition bei der Beantwortung der folgenden Fragen!”* Der Fragebogen 2 “Mobbing” gliederte sich in insgesamt 10 Fragen. Wichtig war uns, dass den Schülern beim Anti-Mobbing-Tag klar wird, was genau unter Mobbing im Vergleich zu Ärgern und Schikanieren zu verstehen ist, und die Schüler auf dieser Grundlage den Fragebogen “Mobbing” ausfüllen.

Alle Fragebögen wurden anschließend von den Klassenlehrern eingesammelt und dann von der Schulsozialarbeit ausgewertet. Die Daten wurden z.T. mittels Häufigkeitsdiagrammen grafisch

dargestellt. Es wurden sowohl Stufen- als auch Gesamtauswertungen der Fragebögen erstellt. Und die Auswertung fand zusätzlich geschlechterdifferenziert statt.

Im Nachfolgenden werden Ergebnisse der Gesamtbefragung dargestellt.

4. Ergebnisse der Fragebögen

Beim Fragebogen 1 nahmen insgesamt 305 Schüler teil. Davon waren 180 Mädchen und 125 Jungen. Beim Fragebogen 2 nahmen insgesamt 323 Schüler teil, davon waren 187 Mädchen und 136 Jungen. Bei beiden Fragebögen war also der Anteil der Mädchen etwas höher als der der Jungen.

4.1 Klassenklima und Freundschaften

Zu Beginn des Fragebogens 1 (Frage 2) wurde danach gefragt, ob die Schüler gerne in ihre Klassen bzw. Kurse gehen. Davon gaben 152 Schüler an, gerne in ihre Klasse/Kurse zu gehen. 120 Schüler gehen nicht immer gerne in ihre Klasse/Kurse, 16 ganz selten und 5 nie. 12 Schüler machten keine Angabe zu dieser Frage. Resultierend daraus, sehen wir, dass der Großteil der Schülerschaft gerne in seine Klasse/Kurse geht, wenn auch nicht immer. Schüler, die überhaupt nicht gerne in ihre Klasse/Kurse gehen, machen prozentual gesehen nur knapp 2 Prozent aus.

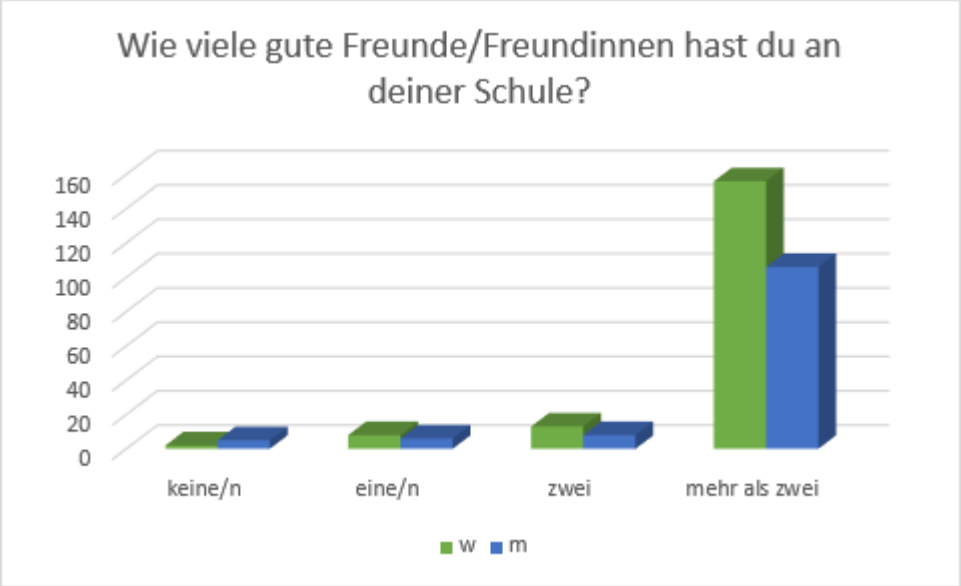
Für das eigene Wohlbefinden der Schüler spielen Freundschaften eine wichtige Rolle. Im Schulkontext können wir immer wieder beobachten, wie wichtig Freundschaften in Zusammenhang mit einem funktionierendes Klassen- bzw. Schulsystem sind.

Frage 3 des Fragebogens 1 (siehe Grafik, F3, FB1) zeigt deutlich, dass die Mehrheit unserer Schüler an der Schule mehrere gute Freunde/Freundinnen hat. Lediglich 7 Schüler geben an, dass sie keine/n Freund/in haben.

Wenn wir feststellen, dass es einzelnen Schülern schwerfällt, Freundschaften aufzubauen und dies den Schüler belastet und im Schulalltag beeinträchtigt, bieten wir unseren Schülern Unterstützung an.

Unterstützungsmaßnahmen:

Die Lehrkraft spricht den Schüler auf das Problem an und geht ins Gespräch. Je nach individueller Lage wird mit Einverständnis des Schülers, die Schulsozialarbeit und/oder die Eltern hinzugezogen. Danach werden verschiedene Strategien mit Hilfe der Eltern/Schulsozialarbeit erarbeitet, die es dem Schüler ermöglichen, eine adäquate Handlungsweise zu entwickeln, um einfacher mit anderen Kindern/Jugendlichen in Kontakt zu treten. Im Unterrichtsgeschehen wird versucht, dem Problem z.B. durch gezielte Gruppen- und Partnerarbeit und einer angepassten Sitzordnung entgegenzuwirken.

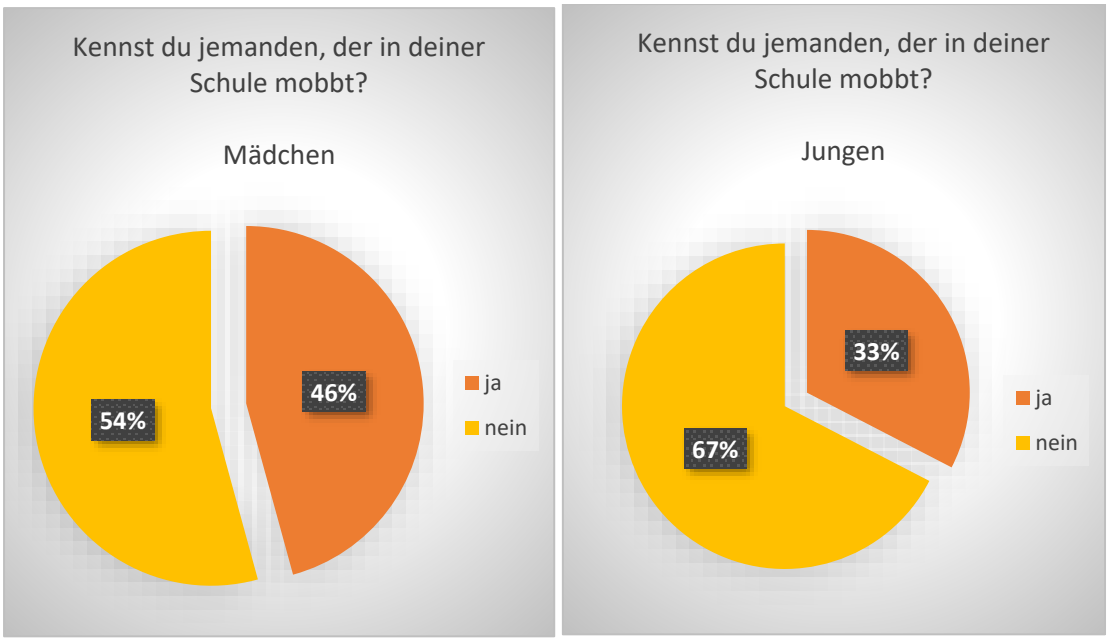


Grafik: F3, FB 1

4.2 Miteinander und Mobbing am Gymnasium Hechingen

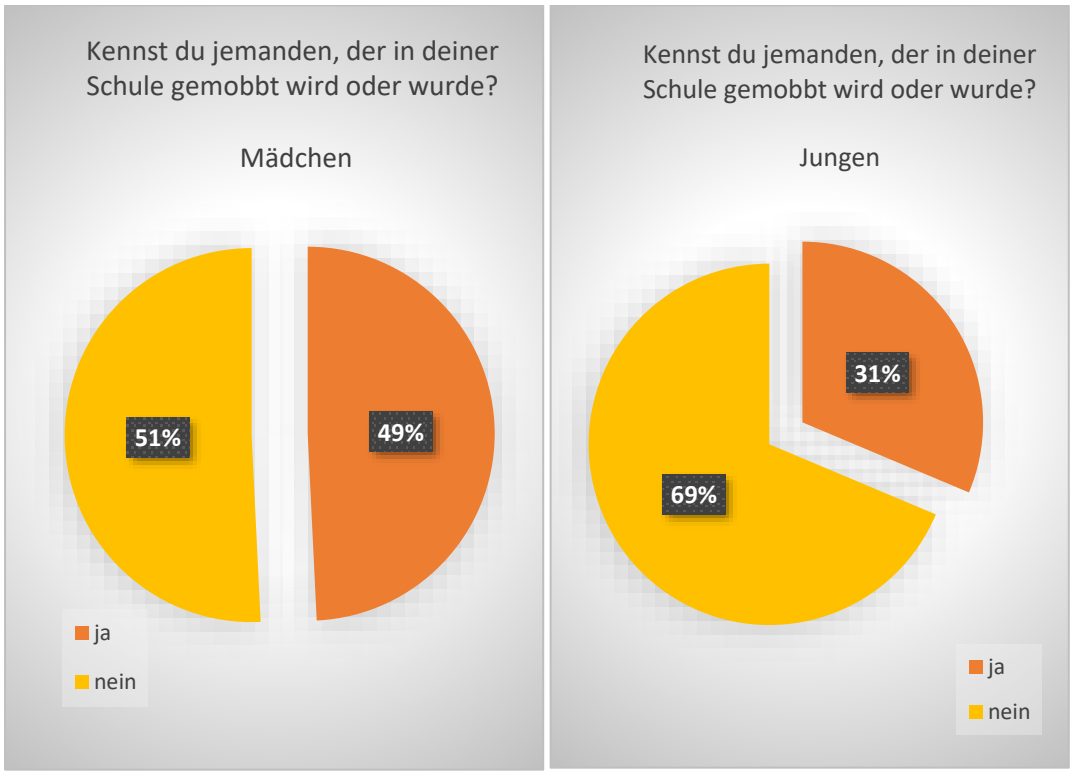
Fragebogen 2 hat sich ausschließlich mit dem Thema “Mobbing” beschäftigt. In Frage 2 wurde gefragt, ob die Schüler jemanden kennen, der in ihrer Schule mobbt. Es konnte festgestellt werden, dass 130 Schüler angeben, jemanden zu kennen, der in der Schule mobbt. Dies entspricht 40 Prozent.

Bei der Auswertung nach Geschlechtern stellen wir fest, dass mehr Mädchen als Jungen jemanden kennen, der in der Schule mobbt.



Grafik: Grafik: F2, FB 2

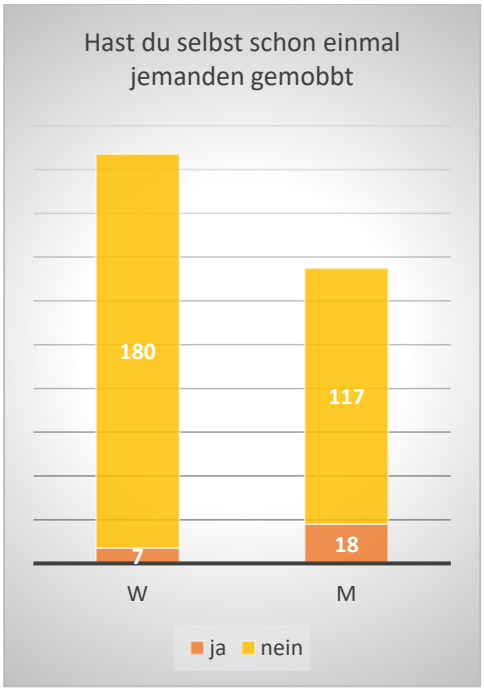
Als nächstes wurden die Schüler gefragt, ob sie in ihrer Schule jemanden kennen, der gemobbt wird oder wurde. 191 Schüler geben an, dass sie ein Mobbingopfer kennen. Auch in dieser Grafik sieht man, dass Mädchen mehr Schüler kennen, die gemobbt werden bzw. wurden als Jungen.



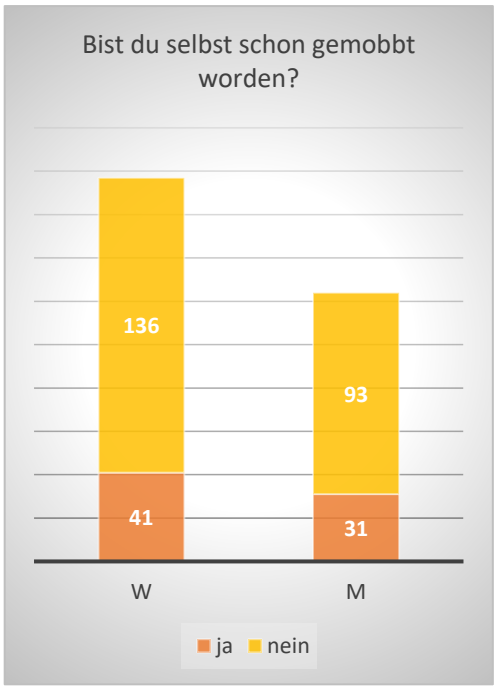
Grafik: F 3, FB 2

Wir resümieren aus den Ergebnissen der Fragen 2 und 3 des zweiten Fragebogens, dass es eine geschlechterdifferenzierte Wahrnehmung beim Thema Mobbing gibt.

In den Fragen 4 und 5 geht es nun darum, ob die Schüler schon einmal persönlich und direkt Erfahrungen mit Mobbing gemacht haben. Frage 4 zielt darauf ab, herauszufinden, wie hoch der Anteil derer ist, die an unserer Schule mobben. In Frage 5 hingegen geht es darum, herauszufinden wie viele Schüler an unserer Schule von Mobbing persönlich betroffen sind.



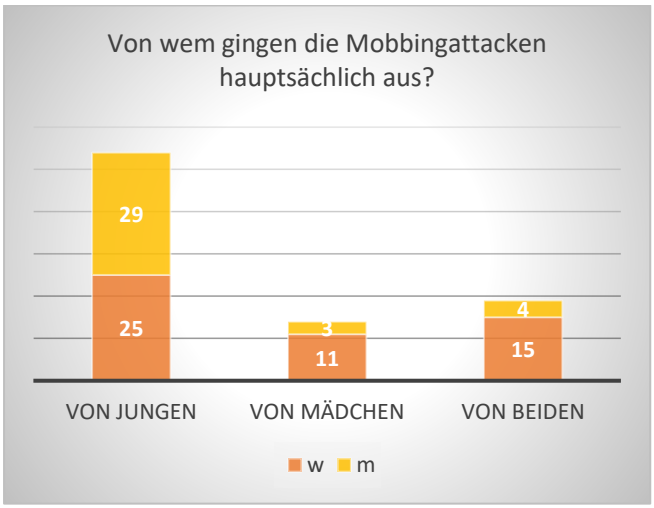
Grafik: F4, FB 2



Grafik F5, FB 2

Nur 25 Schüler (8%) geben an, schon einmal jemanden gemobbt zu haben. Demgegenüber stehen 72 Schüler (24 %), die angeben, schon einmal selbst gemobbt worden zu sein.

Von den Schülern, die in Frage 5 angegeben haben, dass sie selbst schon gemobbt worden sind, gibt sowohl die Mehrzahl der Mädchen als auch der Jungen an, von Jungen gemobbt worden zu sein. Jungen mobben laut unserer Befragung überproportional mehr als Mädchen.



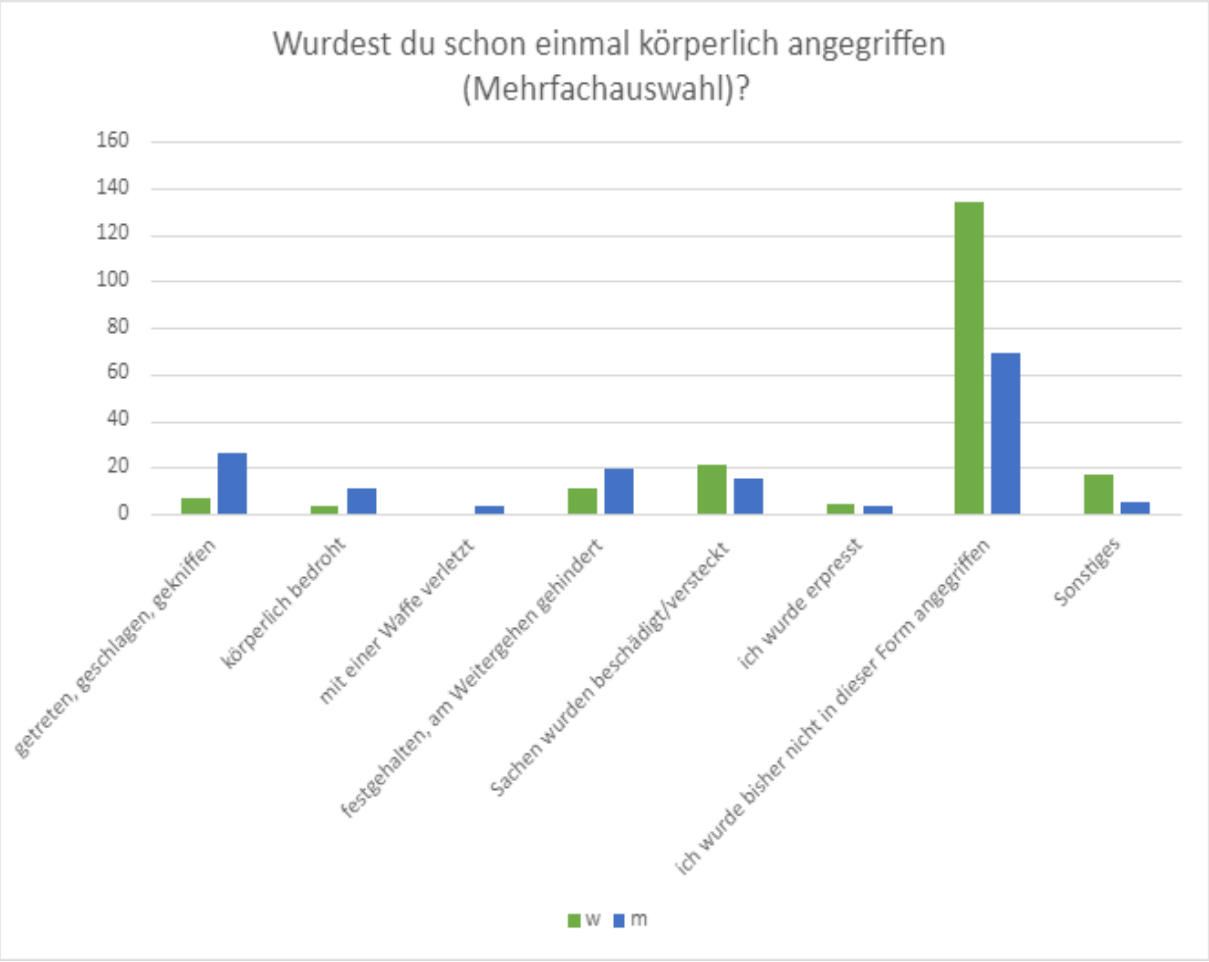
Die Ergebnisse, die sich bei unserer Umfrage widerspiegeln sind im Hinblick auf wissenschaftliche Erkenntnisse nicht überraschend. In der Studie „Mobbing und Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse der HBSC-Studie 2017/18 und Trends“ des RKI, erschienen im Journal of Health Monitoring wurden genau dieselben Beobachtungen gemacht:

Jungen geben häufiger als Mädchen an, Mobbing ausgeübt zu haben. Sie berichteten aber genauso häufig davon, selbst gemobbt worden zu sein.

Allgemein sind Kinder und Jugendliche offensichtlich oft nicht in der Lage, Selbst- und Fremdwahrnehmung in Einklang zu bringen. Daher leiten wir unsere Schüler bei Fehlverhalten gegenüber anderen immer wieder zu gezieltem Reflektieren an.

4.3 Körperliche, verbale Angriffe und Mobbingattacken

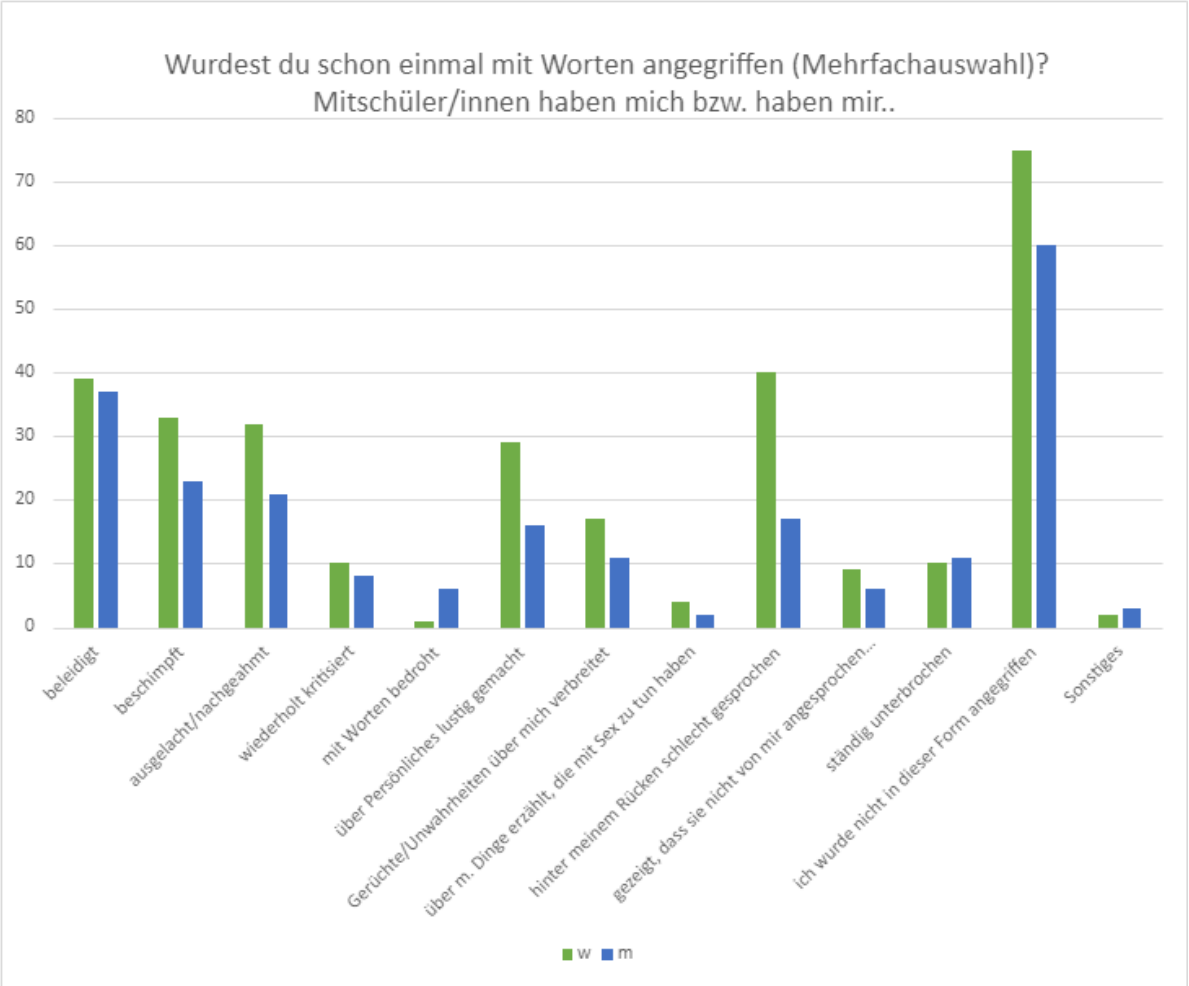
In Frage 4 des ersten Fragebogens wird danach gefragt, ob Schüler schon einmal körperlich angegriffen wurden. Es war dabei eine Mehrfachnennung möglich. Folgende Grafik stellt die Ergebnisse dar:



Grafik: F4, FB 1

Dabei fällt auf, dass obwohl in der Befragung weniger Jungen als Mädchen teilgenommen haben, Jungen öfters treten, schlagen oder kneifen und andere Schüler körperlich bedrohen als Mädchen. Körperliche Angriffe werden also mehr von Jungen als von Mädchen ausgeübt. Dennoch stellen wir fest, dass die Mehrheit der Schüler (203) angibt, bisher noch nicht körperlich angegriffen worden zu sein.

Frage 7 des ersten Fragebogens möchte erfahren, inwiefern Schüler schon einmal verbal angegriffen wurden. Auch bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich.

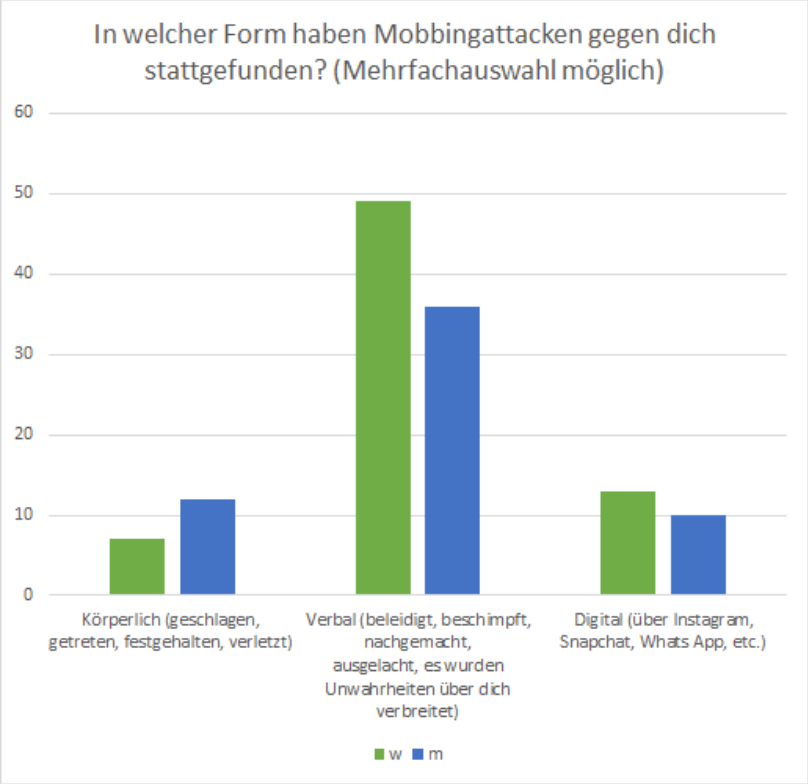


Grafik: F7, FB 1

Im Vergleich zu körperlichen Angriffen sehen wir hier eine breite Differenzierung an verbalen Angriffen. Auf die häufigsten Nennungen wird an dieser Stelle eingegangen. Sowohl Mädchen als auch Jungen wurden beleidigt (76), beschimpft (56), ausgelacht/nachgeahmt (53), oder es wurde sich über Persönliches lustig gemacht (45). Bei der Angabe “Mitschüler haben hinter meinem Rücken schlecht gesprochen” ist auffallend, dass diese Angabe häufiger von Mädchen (40) als von Jungen (17) gemacht wird. Dies passt zu unseren Beobachtungen im Schulalltag. Mädchen gehen beim Thema “Ärgern” subtiler vor als Jungen. Häufig “tuscheln” sie hinter dem Rücken der anderen und machen sich viele Gedanken darüber, was andere über sie sagen oder denken. Jungen hingegen gehen mit Worten offensiver um, indem sie beispielsweise einen Schulkameraden direkt verbal attackieren.

Über ein Drittel unserer Schüler (135) geben an, bisher nicht mit Worten angegriffen worden zu sein. Wir sehen hier deutlich eine Differenz zu körperlichen Angriffen, bei welchen noch zwei Drittel angaben, körperlich nicht angegriffen zu werden.

In Frage 6 des zweiten Fragebogens sehen wir, dass auch Mobbingattacken mehr in verbaler als in körperlicher Form stattfinden. Auffallend ist hier, dass proportional mehr Jungen als Mädchen körperlich gemobbt werden und verbal werden proportional mehr Mädchen als Jungen attackiert.



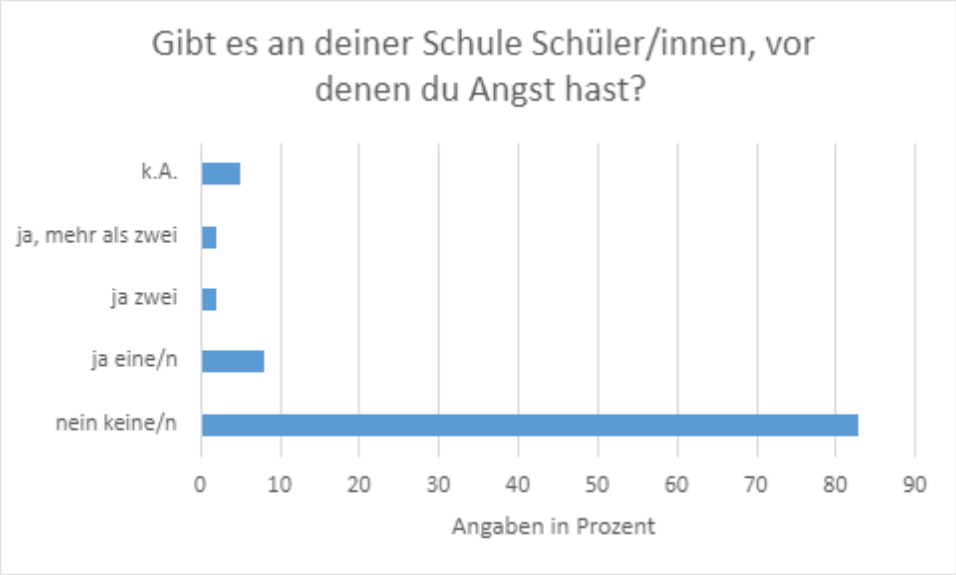
Grafik: F6, FB 2

Insgesamt können wir bzgl. körperlich, verbaler Angriffe und Mobbingattacken folgendes feststellen:

- Jungen werden von anderen Schülern mehr körperlich angegriffen/gemobbt als Mädchen
- Mädchen werden von anderen Schülern mehr verbal angegriffen/gemobbt als Jungen
- Insgesamt werden Schüler von anderen Schülern am häufigsten verbal attackiert/gemobbt
- Digitale Mobbingattacken kommen häufiger vor als körperliche Attacken

4.3 Angstklima am Gymnasium Hechingen

An der Beantwortung der Frage 14 im ersten Fragebogen “Gibt es an deiner Schule Schüler/innen, vor denen du Angst hast?” sehen wir, dass dies nicht so ist. Obwohl insgesamt 14 Schüler keine Angabe gemacht haben, ist in der Grafik klar zu erkennen, dass nur wenige Schüler unserer Schule Angst vor ihren Klassen- bzw. Schulkameraden haben. Auffällig bei der Auswertung war, dass 4 % bei der Angabe “ja eine/r” von Mädchen einer Klasse kamen. Die Rückmeldung diesbezüglich an zuständigen Teamlehrer ist erfolgt.



Grafik: F14 - FB1

In Frage 8 des zweiten Fragebogens wollten wir nun nochmals spezifischer herausfinden, wie häufig unsere Schüler Angst vor Mobbing haben. Von 323 befragten Schülern gibt knapp die Hälfte der Schüler (150) an, nie Angst vor Mobbing zu haben, 82 geben an, selten Angst vor Mobbing zu haben, 40 Schüler haben manchmal Angst, 10 häufig und 14 oft. Die restlichen Schüler machen keine Angabe.

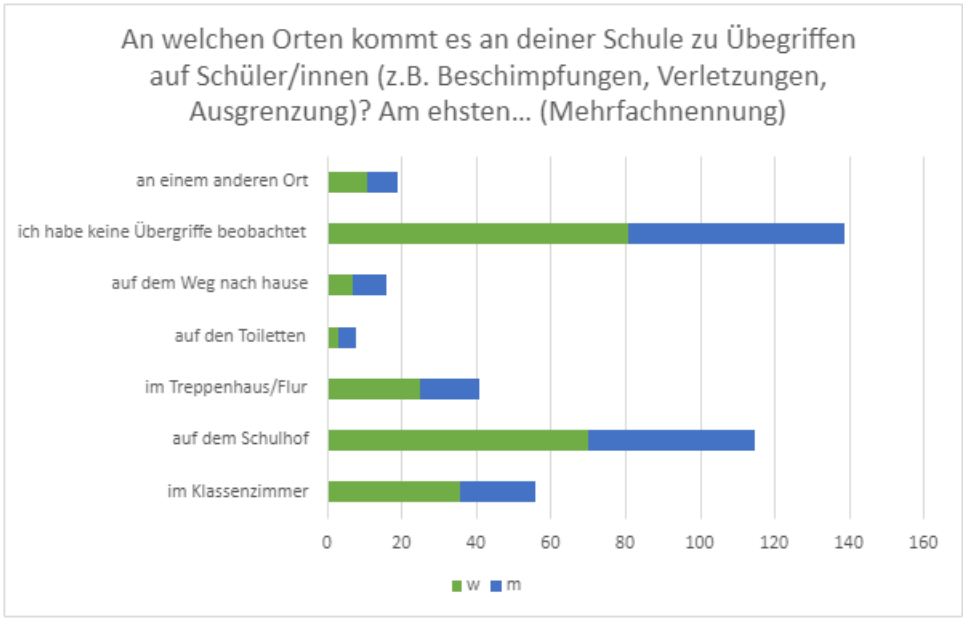
Wir stellen fest, dass beide Fragen zum Thema “Angstklima” zeigen, dass der überwiegende Teil unserer Schüler keine Angst vor anderen Schülern und vor Mobbing hat. Dennoch gibt es einen geringen Anteil an Schülern, welche vor einem oder mehreren Mitschüler Angst hat und sich häufig oder oft vor Mobbing fürchtet.

Auch wenn es sich nur um eine geringe Anzahl an Schülern handelt, ist es ein Ziel unserer Schule, dass ALLE Schüler angstfrei am Schulleben teilnehmen können.

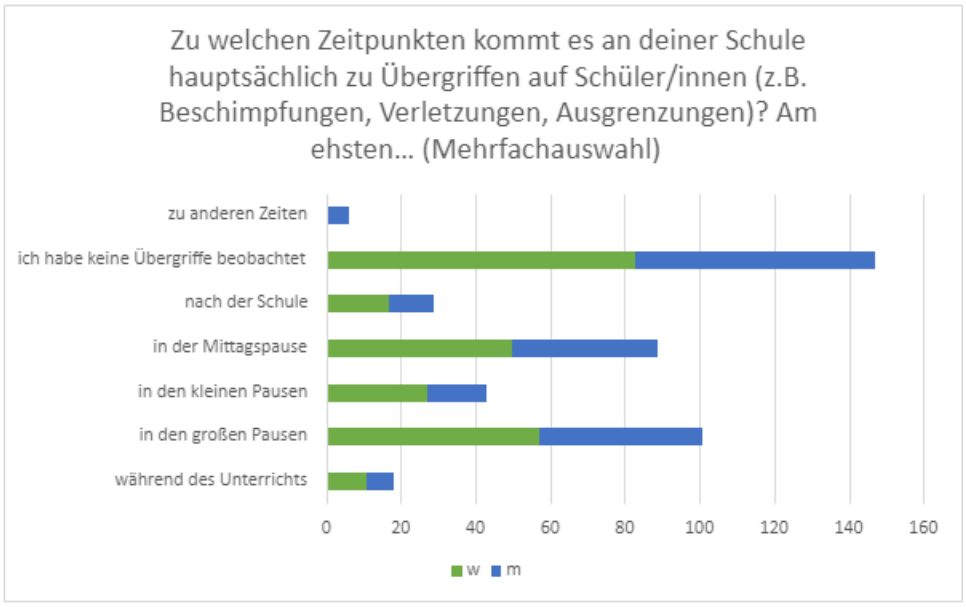
In „Verdachtsfällen“ gehen unsere Lehrkräfte auf unsere „Spezialisten“ (Schulsozialarbeit, Beratungslehrerin) zu, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

4.4 Übergriffe - Orte und Zeiten

Die beiden Fragen “An welchen Orten kommt es an deiner Schule zu Übergriffen auf Schüler/innen (z.B. Beschimpfungen, Verletzungen, Ausgrenzungen)? Am ehesten… (Mehrfachauswahl möglich, max. 3) (FB 1, F18)” und “Zu welchen Zeitpunkten kommt es an deiner Schule hauptsächlich zu Übergriffen auf Schüler/innen (z.B Beschimpfungen, Verletzungen, Ausgrenzungen)? Am ehesten... (FB 1, F19)” zielen darauf ab, zu erfahren, wo und wann es an unserer Schule zu Übergriffen kommt. Bei beiden Fragen überwiegt die Angabe “ich habe keine Übergriffe beobachtet” (F18: 139, F19: 147). Dennoch ist klar zu erkennen, dass Übergriffe stattfinden und zwar hauptsächlich auf dem Schulhof während der Pausen (vgl. Grafiken F18 und F19)

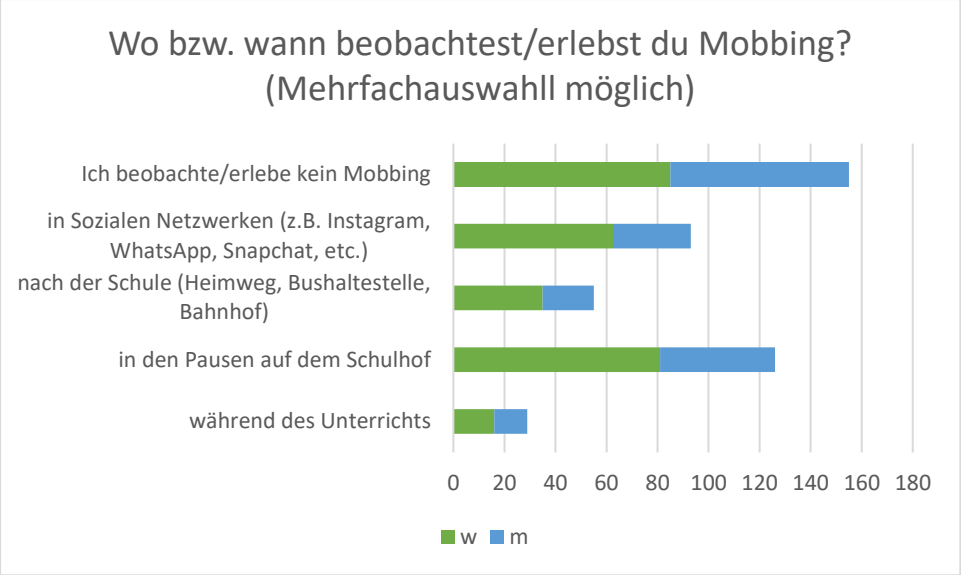


Grafik: F18, FB 1



Grafik: F19, FB 1

Im Fragebogen 2 wurde in der Frage 9: „Wo bzw. wann beobachtest/erlebst du Mobbing?“ Nochmals nun explizit danach gefragt, wo bzw. wann Mobbing stattfindet. Die Pausen wurden bei den Antwortmöglichkeiten zusammengefasst und es wurde die Antwortmöglichkeit „soziale Netzwerke“ eingebaut, da wir in den letzten Monaten verschiedene Mobbingfälle und Konflikte erlebt haben, die sich in den sozialen Netzwerken wie Instagram, snapchat, WhatsApp-Klassenchats, etc. ereignet haben.



Grafik: FB 2, F 9

Knapp die Hälfte der Schüler (155) gibt an bisher kein Mobbing erlebt bzw. beobachtet zu haben. Was wiederum bedeutet, dass über die Hälfte unserer Schüler schon mal mit Mobbing zu tun hatte. Der Schulhof bzw. die Pausen auf dem Schulhof stehen hier an erster Stelle, wann bzw. wo Mobbing beobachtet und erlebt wird. 126 Schüler geben an in den Pausen auf dem Schulhof mit Mobbing in Berührung zu kommen. An zweiter Stelle erleben/beobachten 93 Schüler Mobbing in sozialen Netzwerken, an dritter Stelle steht der Heimweg mit 55 Angaben und an vierter Stelle der Unterricht mit 29 Angaben. Bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.

Unterstützungsmöglichkeiten:

In den Pausen könnten zukünftig Schüler ab Klassenstufe 9 zusätzlich zu den Aufsichten eingesetzt, um bei Konflikten zur Verfügung zu stehen, aber auch als allgemeine Ansprechpartner und Beobachter. Diese Schüler sollten optisch (z.B. durch einen Button oder eine Weste) erkennbar sein.

In den Mittagspausen könnten Jungendbegleiter die Schulsozialarbeit bei Spiel- und Bastelangeboten unterstützen beziehungsweise als Ansprechpartner für jüngere Schüler zur Verfügung stehen.

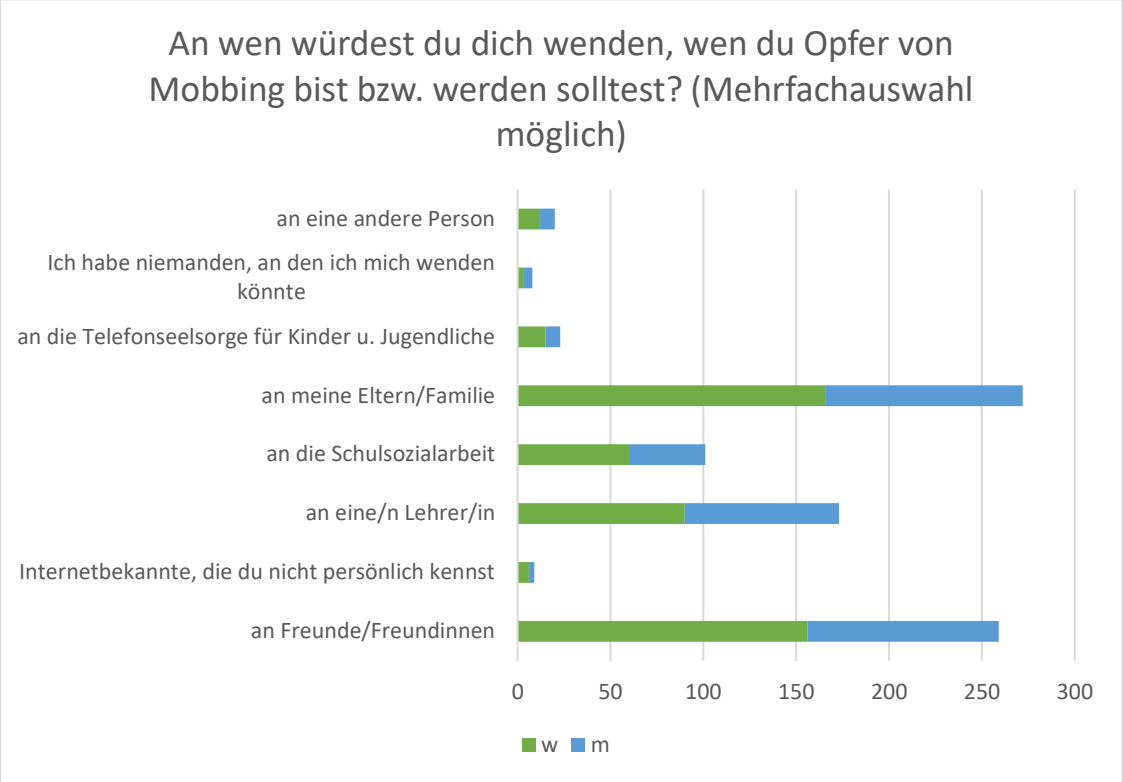
4.5 Unterstützung bei Mobbing

In der letzten Frage des Fragebogens 2 wollten wir wissen, von wem sich unsere Schüler im Falle von Mobbing Hilfe holen bzw. holen würden. Die größte Rolle dabei spielen Eltern und Freunde. Daraus schließen wir, dass der Hauptteil unserer Schülerschaft ein vertrauensvolles und stabiles Verhältnis zu Eltern und Freunden hat. Geschechterdifferenziert betrachtet, ergeben sich keine signifikanten Unterschiede im Hinblick auf die proportionale Verteilung von Jungen und Mädchen, betrachtet man die Gesamtheit.

Schulisches Personal in Form von Lehrern und die Schulsozialarbeit spielen für unsere Schüler auch eine wichtige Rolle. Insgesamt 274 Schüler gaben an sich an Lehrer und/oder die Schulsozialarbeit im Falle von Mobbing zu wenden.

Nur ein geringer Anteil unserer Schüler (32) wählt anonyme Formen der Hilfeleistung (Telefonseelsorge/unbekannte Internetbekannt).

Es gibt 8 Schüler, die offensichtlich niemanden haben, an den sie sich im Falle von Mobbing wenden können.



Grafik FB 2, F10

Die Ergebnisse aus Frage 10 sind ermutigend und beruhigend, denn wir sehen, dass fast alle Kinder und Jugendliche unserer Schule Möglichkeiten haben, im Falle von Mobbing Kontakt zu ihnen helfenden Personen herzustellen.

Unterstützungsmöglichkeiten:
Sollten wir feststellen, dass Schüler, welche gemobbt werden, nicht in der Lage sind sich Hilfe zu suchen, treten wir bei Schülern unter 18 Jahren mit den Eltern ins Gespräch.

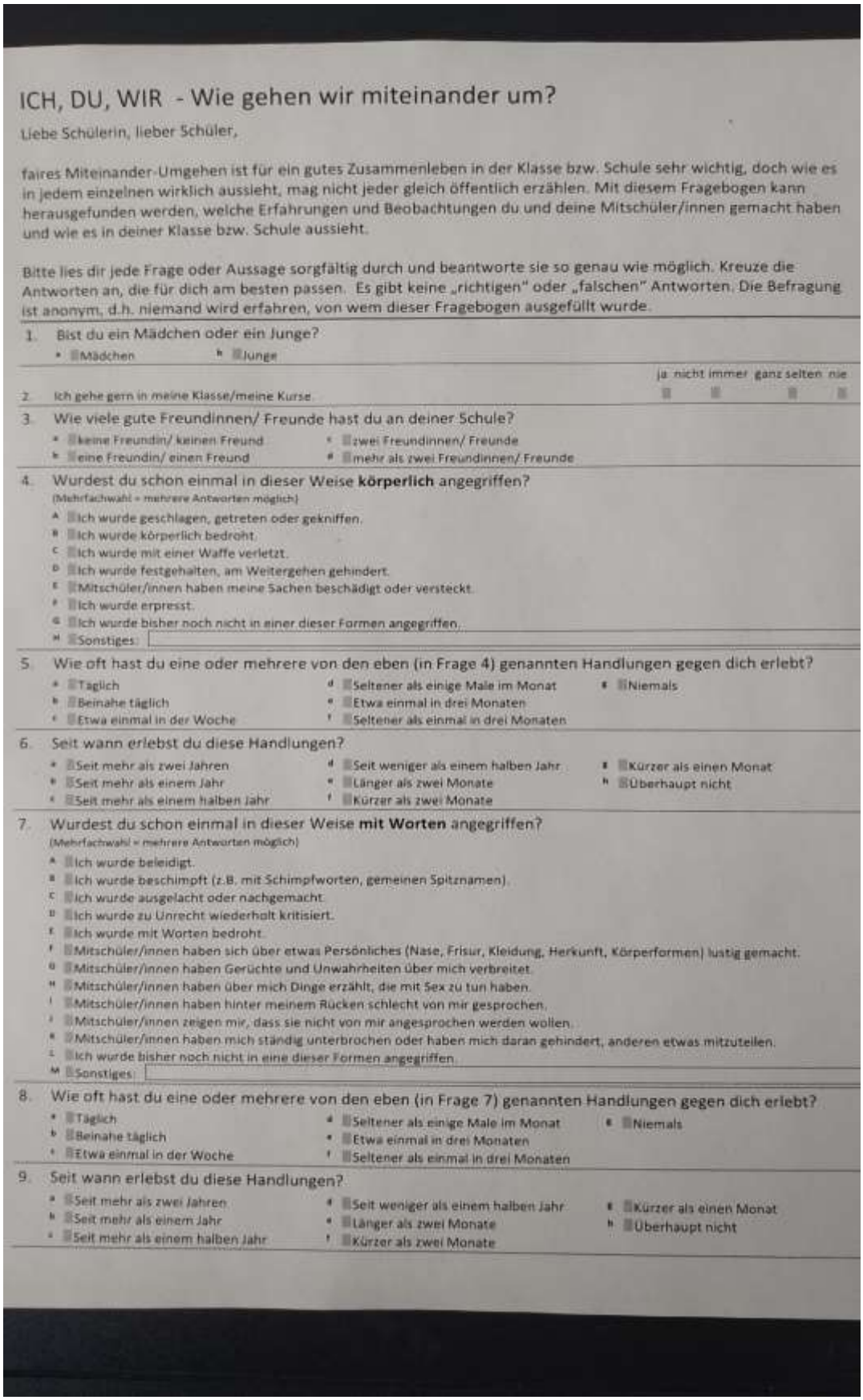
5. Schlussfolgerung

Was den Umgang der Schüler miteinander und das Mobbingverhalten angeht, ist die Situation am Gymnasium Hechingen zufriedenstellend. Dennoch sind wir stets bestrebt, Situationen, in welchen wir weiterhelfen können, durch verschiedene zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten (siehe oben) zu optimieren. Dabei bauen wir auf die Mitarbeit aller am Schulleben Beteiligten.

Unsere bisher bestehenden präventiven Angebote (Anti-Mobbing-Tag, Internetprävention, themenspezifische Elternabende), die Teil des Schulcurriculums sind, tragen dabei hoffentlich auch zukünftig zu einer möglichst angstfreien Schule bei.

6. Anhang

Fragebogen 1



ICH, DU, WIR - Wie gehen wir miteinander um?

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

faires Miteinander-Umgehen ist für ein gutes Zusammenleben in der Klasse bzw. Schule sehr wichtig, doch wie es in jedem einzelnen wirklich aussieht, mag nicht jeder gleich öffentlich erzählen. Mit diesem Fragebogen kann herausgefunden werden, welche Erfahrungen und Beobachtungen du und deine Mitschüler/innen gemacht haben und wie es in deiner Klasse bzw. Schule aussieht.

Bitte lies dir jede Frage oder Aussage sorgfältig durch und beantworte sie so genau wie möglich. Kreuze die Antworten an, die für dich am besten passen. Es gibt keine „richtigen" oder „falschen" Antworten. Die Befragung ist anonym, d.h. niemand wird erfahren, von wem dieser Fragebogen ausgefüllt wurde.

1. Bist du ein Mädchen oder ein Junge?
   a ☐ Mädchen b ☐ Junge

	ja	nicht immer	ganz selten	nie
2. Ich gehe gern in meine Klasse/meine Kurse.	☐	☐	☐	☐

3. Wie viele gute Freundinnen/ Freunde hast du an deiner Schule?
   a ☐ keine Freundin/ keinen Freund c ☐ zwei Freundinnen/ Freunde
   b ☐ eine Freundin/ einen Freund d ☐ mehr als zwei Freundinnen/ Freunde

4. Wurdest du schon einmal in dieser Weise **körperlich** angegriffen?
   (Mehrfachwahl = mehrere Antworten möglich)
   A ☐ Ich wurde geschlagen, getreten oder gekniffen.
   B ☐ Ich wurde körperlich bedroht.
   C ☐ Ich wurde mit einer Waffe verletzt.
   D ☐ Ich wurde festgehalten, am Weitergehen gehindert.
   E ☐ Mitschüler/innen haben meine Sachen beschädigt oder versteckt.
   F ☐ Ich wurde erpresst.
   G ☐ Ich wurde bisher noch nicht in einer dieser Formen angegriffen.
   H ☐ Sonstiges: ____

5. Wie oft hast du eine oder mehrere von den eben (in Frage 4) genannten Handlungen gegen dich erlebt?
   a ☐ Täglich d ☐ Seltener als einige Male im Monat g ☐ Niemals
   b ☐ Beinahe täglich e ☐ Etwa einmal in drei Monaten
   c ☐ Etwa einmal in der Woche f ☐ Seltener als einmal in drei Monaten

6. Seit wann erlebst du diese Handlungen?
   a ☐ Seit mehr als zwei Jahren d ☐ Seit weniger als einem halben Jahr g ☐ Kürzer als einen Monat
   b ☐ Seit mehr als einem Jahr e ☐ Länger als zwei Monate h ☐ Überhaupt nicht
   c ☐ Seit mehr als einem halben Jahr f ☐ Kürzer als zwei Monate

7. Wurdest du schon einmal in dieser Weise **mit Worten** angegriffen?
   (Mehrfachwahl = mehrere Antworten möglich)
   A ☐ Ich wurde beleidigt.
   B ☐ Ich wurde beschimpft (z.B. mit Schimpfworten, gemeinen Spitznamen).
   C ☐ Ich wurde ausgelacht oder nachgemacht.
   D ☐ Ich wurde zu Unrecht wiederholt kritisiert.
   E ☐ Ich wurde mit Worten bedroht.
   F ☐ Mitschüler/innen haben sich über etwas Persönliches (Nase, Frisur, Kleidung, Herkunft, Körperformen) lustig gemacht.
   G ☐ Mitschüler/innen haben Gerüchte und Unwahrheiten über mich verbreitet.
   H ☐ Mitschüler/innen haben über mich Dinge erzählt, die mit Sex zu tun haben.
   I ☐ Mitschüler/innen haben hinter meinem Rücken schlecht von mir gesprochen.
   J ☐ Mitschüler/innen zeigen mir, dass sie nicht von mir angesprochen werden wollen.
   K ☐ Mitschüler/innen haben mich ständig unterbrochen oder haben mich daran gehindert, anderen etwas mitzuteilen.
   L ☐ Ich wurde bisher noch nicht in eine dieser Formen angegriffen.
   M ☐ Sonstiges: ____

8. Wie oft hast du eine oder mehrere von den eben (in Frage 7) genannten Handlungen gegen dich erlebt?
   a ☐ Täglich d ☐ Seltener als einige Male im Monat g ☐ Niemals
   b ☐ Beinahe täglich e ☐ Etwa einmal in drei Monaten
   c ☐ Etwa einmal in der Woche f ☐ Seltener als einmal in drei Monaten

9. Seit wann erlebst du diese Handlungen?
   a ☐ Seit mehr als zwei Jahren d ☐ Seit weniger als einem halben Jahr g ☐ Kürzer als einen Monat
   b ☐ Seit mehr als einem Jahr e ☐ Länger als zwei Monate h ☐ Überhaupt nicht
   c ☐ Seit mehr als einem halben Jahr f ☐ Kürzer als zwei Monate

10. Wurdest du schon einmal in einer oder mehrerer der folgenden Formen angegriffen oder **gemein behandelt**?
(Mehrfachwahl = mehrere Antworten möglich)

a ☐ Mitschüler/innen haben mir abwertende und geringschätzende Blicke zugeworfen.
b ☐ Mitschüler/innen haben mich nachgemacht, um mich lächerlich zu machen.
c ☐ Mitschüler/innen haben mir gegenüber eindeutig beleidigende Gesten oder Bewegungen gemacht.
d ☐ Mitschüler/innen haben mich ausgeschlossen und bewusst ausgegrenzt (z. B. mich nicht mitarbeiten oder mich nicht in der gleichen Ecke auf dem Schulhof stehen lassen).
e ☐ Mitschüler/innen haben mich ignoriert, nicht mit mir gesprochen oder nicht auf meine Aussagen reagiert.
f ☐ Ich wurde bisher noch nicht in einer dieser Formen angegriffen.
g ☐ Sonstiges: _____

11. Wie oft hast du eine oder mehrere von den eben (in Frage 10) genannten Handlungen gegen dich erlebt?

a ☐ Täglich
b ☐ Beinahe täglich
c ☐ Etwa einmal in der Woche
d ☐ Seltener als einige Male im Monat
e ☐ Etwa einmal in drei Monaten
f ☐ Seltener als einmal in drei Monaten
g ☐ Niemals

12. Seit wann erlebst du diese Handlungen?

a ☐ Seit mehr als zwei Jahren
b ☐ Seit mehr als einem Jahr
c ☐ Seit mehr als einem halben Jahr
d ☐ Seit weniger als einem halben Jahr
e ☐ Länger als zwei Monate
f ☐ Kürzer als zwei Monate
g ☐ Kürzer als einen Monat
h ☐ Überhaupt nicht

13. Wie viele Personen waren an diesen Handlungen gegen dich meistens beteiligt?

a ☐ Eine Person
b ☐ Zwei bis vier Personen
c ☐ Mehr als vier Personen
d ☐ Mehr als die Hälfte der Klasse
e ☐ Ich wurde nicht angegriffen.

14. Gibt es an deiner Schule Schüler/innen, vor denen du Angst hast?

a ☐ nein, keine/n
b ☐ ja, eine/n
c ☐ ja, zwei
d ☐ ja, mehr als zwei

15. Gibt es an der Schule Schüler/innen, die vor dir Angst haben?

a ☐ nein, keine/n
b ☐ ja, eine/n
c ☐ ja, zwei
d ☐ ja, mehr als zwei

16. Hast du schon einmal Mitschüler/innen angegriffen?

a ☐ Nein.
b ☐ Ja, schon mal.
c ☐ Ja, aus Wut, weil der/die mich geärgert hat.
d ☐ Ja, weil ich von ihm/ihr genervt war.
e ☐ Ja, weil es Spaß machte.
f ☐ Ja, weil ... _____

17. Wie wehrst du dich gegen körperliche oder andere Formen von Gewalt?
(Mehrfachwahl)

a ☐ Ich schlage den Angreifer/ die Angreiferin zurück.
b ☐ Ich wehre mich mit gelernter Selbstverteidigung.
c ☐ Ich drohe ihm/ihr Prügel an.
d ☐ Ich beleidige den/die Angreifer/in.
e ☐ Ich sag: "Lass mich in Ruhe!"
f ☐ Meist bin ich so überrast und sprachlos, dass ich einfach schweige.
g ☐ Ich hole eine Freundin/ einen Freund zur Hilfe.
h ☐ Ich sage es einer/m Lehrer/in.
i ☐ Ich sage es meinen Eltern oder Geschwistern.
j ☐ Ich wehre mich gar nicht.
k ☐ Ich wehre mich anders, und zwar: _____

18. An welchen Orten kommt es an deiner Schule zu Übergriffen auf Schüler/innen (z.B. Beschimpfungen, Verletzungen, Ausgrenzungen)?
Am ehesten...
(Mehrfachwahl, bitte maximal 3 Antworten ankreuzen)

a ☐ im Klassenzimmer
b ☐ auf dem Schulhof
c ☐ im Treppenhaus oder im Flur
d ☐ auf den Toiletten
e ☐ auf dem Weg nach Hause
f ☐ Ich habe keine Übergriffe beobachtet.
g ☐ an anderen Orten: _____

19. Zu welchen Zeitpunkten kommt es an deiner Schule hauptsächlich zu Übergriffen auf Schüler/innen (z.B. Beschimpfungen, Verletzungen, Ausgrenzungen)?
Am ehesten...

a ☐ während des Unterrichts
b ☐ in den großen Pausen
c ☐ in den kleinen Pausen
d ☐ in der Mittagspause
e ☐ nach der Schule
f ☐ Ich habe keine Übergriffe beobachtet.
g ☐ zu folgenden anderen Zeiten: _____

Fragebogen 2

Mobbing – Fragebogen

In den nächsten Fragen geht es um Mobbing. Mobbing unterscheidet sich von normalen Auseinandersetzungen und Konflikten.

Von Mobbing spricht man, wenn ein/e Schüler/in wiederholt, über einen längeren Zeitraum und häufiger belästigt oder angegriffen wird. Meist besteht zudem ein Kräfteungleichgewicht zwischen Opfer und Täter. Bitte berücksichtige diese Definition bei der Beantwortung der folgenden Fragen!

Frage 1: Bist du ein Mädchen oder ein Junge?

- Mädchen
- Junge

Frage 2: Kennst du jemanden in deiner Schule, der mobbt?

- ja
- nein

Frage 3: Kennst du in deiner Schule jemanden, der/die gemobbt wird?

-
- ja
- nein

Frage 4: Hast du selbst schon einmal jemanden gemobbt?

- ja
- nein

Frage 5: Bist du selbst schon gemobbt worden?

- ja
- nein

Frage 6: (Nur beantworten, wenn bei Frage 5 ja angekreuzt wurde!) In welcher Form haben die Mobbingattacken gegen dich stattgefunden?

- A) Körperlich (geschlagen, getreten, festgehalten, verletzt)
- B) Verbal (beleidigt, beschimpft, nachgemacht, ausgelacht, es wurden Unwahrheiten über dich verbreitet)
- C) Digital (über Instagram, Snapchat, Whats App, etc.)

Frage 7: (Nur beantworten, wenn bei Frage 5 ja angekreuzt wurde!) Von wem gingen die Mobbingattacken hauptsächlich aus?

- A) von Jungen
- B) von Mädchen
- C) von beiden

Frage 8: Wie häufig hast du Angst davor, von anderen Schüler/innen in deiner Schule gemobbt zu werden?

- A) Nie
- B) Selten
- C) Manchmal
- D) Häufig
- E) Oft

Frage 9: Wo bzw. wann beobachtest/erlebst du Mobbing?

- A) während des Unterrichts
- B) in den Pausen auf dem Schulhof
- C) Nach der Schule (z.B. Heimweg, Bushaltestelle, Bahnhof)
- D) In Sozialen Netzwerken (z.B. Instagram, WhatsApp, Snapchat, etc.)
- E) Ich beobachte/erlebe kein Mobbing

Frage 10: An wen würdest du dich wenden, wenn du Opfer von Mobbing bist bzw. werden solltest?

- A) an Freunde/Freundinnen
- B) Internetbekannte, die du nicht persönlich kennst
- C) an einen Lehrer/eine Lehrerin
- D) an die Schulsozialarbeit
- E) an meine Eltern/Familie
- F) an die Telefonseelsorge für Kinder und Jugendliche (z.B. „Nummer gegen Kummer“)
- G) Ich habe niemanden, an den ich mich wenden könnte
- H) An eine andere Person, nämlich an:_____

Vielen Dank für deine Mitarbeit!